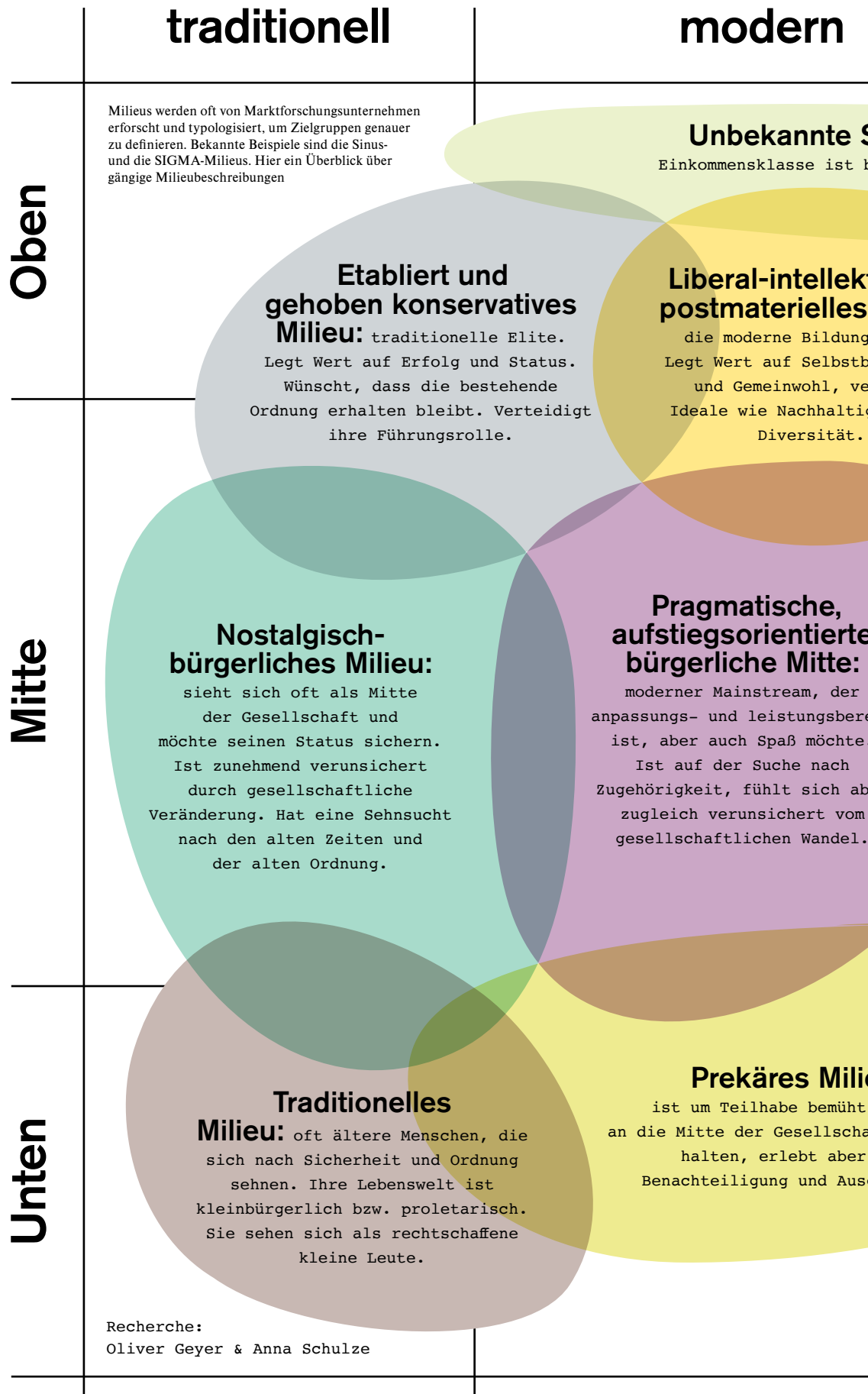


Eine Karte der Gesellschaft

Noch immer ist eine Einteilung in Unter-, Mittel- und Oberschicht als soziale Verortung von Menschen gebräuchlich. Dazu kommen Untersuchungen verschiedener Milieus, die sich in Lebensstil und Werten ähneln. Wir haben für euch ein paar soziologische Studien angeschaut. Schaut mal, ob ihr euch da irgendwo wiederfindet



Dein Kapital

Die verschiedenen Milieus verfügen in unterschiedlichen Maße über ökonomisches Kapital, also Vermögen. Doch auch das kulturelle Kapital ist sozial ungleich verteilt. Die verschiedenen Kapitalarten formen den sozialen Status.
Kulturelles Kapital: die Bildung, Bildung...

progressiv

Die Daten für diese Einstufung stammen aus der Langzeitstudie „Sozio-oekonomisches Panel“ vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und bilden das letzte verfügbare Einkommensjahr 2018 ab.

Spitze: Die oberste
bisher wenig erforscht.

**aktuelles,
Milieu:**

selite.
Bestimmung
ertritt
igkeit und

**Milieu der
modernen
Arbeitnehmer und
Performer:**

effizienzorientiert,
fortschrittsoptimistisch,
technikaffin – eine
Leistungselite, die
Eigenverantwortung betont.

**Expeditives und
postmodernes
Milieu:** die kreative
und urbane Boheme,
die immer auf der
Suche nach dem
Unkonventionellen ist –
digital, weltgewandt,
gut vernetzt und mit
hoher Selbstdarstellungs-
kompetenz.

**Neues
ökologisches
Milieu:** lebt konsequent
umweltsensibel und sieht
sich als Treiber der
globalen ökologischen
Transformation. Ein
hohes Problembewusstsein
führt zu Protest,
Aufbruchsstimmung und
Offenheit für neue
Lebensmodelle.

**Spaßbetontes und
konsumorientiertes
Milieu:** ein
„Lifestyle-Mainstream“,
der sich beruflich anpasst
und in der Freizeit oft
in Konsum und „Organised Fun“
flüchtet. Hat ein Geltungs-
bedürfnis und ist tendenziell
genervt von Political
Correctness.

neu:

, möchte
ft Anschluss
viel
grenzung.

* In allen Schichten gibt es
eine Gender-Pay-Gap. Frauen haben
durchschnittlich 18 Prozent
weniger Bruttostundenverdienst
als Männer.

Wie viele:

Ca. 18,2 Prozent der Personen
in privaten Haushalten in Deutschland
(1991 waren es ca. 17,8 Prozent).

18%

Wer:

Es handelt sich um die einkommensstarke Gruppe der Wohlhabenden – oft Akademiker in Führungsverantwortung mit sehr hohem Lebensstandard und vielen Privilegien.

Unterm Strich:

Menschen dieser Schicht haben ein Einkommen von mindestens 150 Prozent des mittleren Einkommens der Gesellschaft. Im Jahr 2018 hieß das: Einzelpersonen hatten monatlich über 2.930 Euro zur Verfügung. 4-köpfige Familien gemeinsam mehr als 6.150 Euro*. Zusätzlich gibt es hier viel Vermögen in Form von Immobilien und anderen Geldanlagen.

57%

Wie viele:

Ca. 57,3 Prozent der Personen
in privaten Haushalten in Deutschland
(1991 waren es ca. 63 Prozent).

Wer:

Die Mittelschicht gilt als „Rückgrat der Gesellschaft“ und reicht von Menschen mit akademischem Hintergrund in leitenden Positionen über Angestellte und Kleingewerbetreibende bis hin zu gelernten Arbeitern. Heute wird oft eine Zweiteilung dieser Schicht in alt und neu beobachtet: Als „alte Mittelschicht“ gelten Menschen mit mittleren Bildungsabschlüssen und traditionellen Werten, die vorwiegend kleinstädtisch oder ländlich wohnen und die in den letzten Jahren weniger geworden sind. Als „neue Mittelschicht“ gilt die gestiegene Zahl von urban lebenden Menschen mit akademischer Bildung und einer progressiven Weltanschauung. Eine weitere „Trennlinie“, die quer durch die Mitte geht: Nur ein Teil besitzt Vermögen, z. B. in Form von Immobilien. Bei ihnen ist die Klassenzugehörigkeit stabiler.

Unterm Strich:

Menschen dieser Schicht haben ein Einkommen von mindestens 70 und höchstens 150 Prozent des mittleren Einkommens. Im Jahr 2018 hieß das: Einzelpersonen hatten monatlich zwischen 1.370 und 2.930 Euro zur Verfügung, 4-köpfige Familien gemeinsam zwischen 2.870 und 6.150 Euro*.

Wie viele:

Ca. 24,6 Prozent der Personen
in privaten Haushalten in Deutschland
(1991 waren es ca. 19,2 Prozent).

25%

Wer:

Die Gruppe der Einkommensarmen: Ungelernte und gering Qualifizierte mit prekären Berufen in Handwerk, Pflege, Reinigung oder Supermärkten. Alle, denen es an Zugang zu Geld, Besitz und Bildung mangelt und die dadurch viele Benachteiligungen und Ausgrenzungen erleben. Allerdings: In diese Kategorie fallen auch viele Studierende, die während ihrer Zeit an der Uni temporär einkommensarm sind.

Unterm Strich:

Das Einkommen von Menschen dieser Schicht liegt unter 70 Prozent des mittleren Einkommens. Im Jahr 2018 hieß das: Einzelpersonen hatten monatlich unter 1.370 Euro zur Verfügung, 4-köpfige Familien gemeinsam unter 2.870 Euro*.

in unterschiedlichem
so Einkommen und
soziale und sym-
verteilt. All diese Kapi-
s eines Menschen.
ungsmöglichkeiten und

-titel sowie die kulturellen Güter, über die jemand verfügt.
Soziales Kapital: alle sozialen Kontakte, Beziehungen
und Netzwerke, auf die ein Mensch zurückgreifen kann.
Symbolisches Kapital: soziale Anerkennung oder Macht,
die auf Prestige, Renommee, Reputation oder auch Sprach-
und Kleidungsstil sowie die Verhaltensweise zurückgeht.